

## ***Pressestimmen und Kritiken zu „Was du nicht weißt“ und „Drum stirb auch du“***

### ***Focus online:***

„Beling hat bereits mehrere Reisebücher geschrieben, insbesondere über Cornwall. Da verwundert es nicht, dass das Buch neben der flüssig geschriebenen und kurzweiligen Handlung auch viel Lokalkolorit und einige Informationen über Jerseys Sonderrolle im Vereinigten Königreich vermittelt.“

### ***Jersey Evening Post, Terry Neale:***

„Mord ist auch auf einer schönen, friedlichen Insel nicht ausgeschlossen. Ein Krimi mit Spannung bis zuletzt und eine empfehlenswerte Reiselektüre.“

### ***Rhein-Neckar-Zeitung:***

„Spannende Lektüre“ ... „ Jerseys Besonderheiten sollten für Claus Beling von literarischem Nutzen sein: Eine große Landschaft, die faszinierende normannisch-britische Vergangenheit, ein paar Skurrilitäten, das einzigartige Polizeisystem. Denn die Fähigkeit der Teehändlerin Emily, sich an alles zu erinnern, benötigt eine überschaubare Figurenwelt. Also Jersey... Auf Entdeckungsreise will Beling den Leser schicken, der sich bei seinem ersten Besuch in St. Aubin mit einem Bein in Frankreich und mit dem anderen in Cornwall fühlte. Authentisch hat er das verwinkelte Hafentädtchen, wo der Kabeljauhandel seit dem 16. Jahrhundert blühte, erfasst. Auch das Polizeibüro, ein zentrales Motiv im Buch, ist leicht wieder zu erkennen...“

### ***Emder Zeitung:***

„Mit großer Kenntnis charakterisiert Beling die besondere Inselmentalität mit ihren vielen Eigenheiten und Traditionen... Er zeichnet ein anschauliches Landschaftsbild Jerseys, das das Buch besonders auch als Reiselektüre für Jerseykenner und Urlauber spannend und lesenswert macht.“

### ***Der Internetblog Zeilenblicke schreibt:***

„In *Was du nicht weißt* wird gar nicht lange um den heißen Brei herum geredet. Direkt zu Beginn des Buches findet ausgerechnet der frisch pensionierte Richter der Kanalinsel Jersey die Leiche einer Frau. Die Handlung und die Ermittlungen in diesem Mordfall werden demnach sofort in Gang gesetzt. Besonders interessant ist hier, dass daraufhin kurzweilig aus der Perspektive des nächsten Mordopfers erzählt wird. Als Leser begleitet man sie durch den

letzten Morgen ihres Lebens, an dem sie eine erstaunliche Entdeckung macht. Nur leider - oder sagen wir besser zum Glück! - erfährt man nicht, was sie an diesem Morgen herausgefunden hat. Kurz darauf wird sie tot aufgefunden und nimmt somit ihre Entdeckung mit ins Grab. Die Frage, worum genau es sich dabei handelt, begleitet den Leser durch das ganze Buch und baut somit eine gehörige Spannung auf...“

***Büchermonster schreibt:***

„Die Story ist abwechslungsreich, kurzweilig und hat eine angenehme Länge, außerdem überzeugt die ungewöhnliche Hauptfigur in Form der Teehändlerin Emily Bloom. Highlight für mich war jedoch die Insel Jersey, die vom Autor sehr anschaulich beschrieben wird und somit eine gelungene Atmosphäre erzeugt.“